Stadt Bottrop
Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum - (RM)

Bottrop, 26.05.2020

Öffentliche Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates am

Mittwoch, 29.01.2020, 16:00 Uhr,

im Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop

- Nr. 1 /2020 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Vorsitzender Şeref Yarisli**:

ordentliche Mitglieder

Ratsherr Bartz, Andreas-Karl	CDU	
Frau Busch, Roswitha	Die Linke	
Ratsfrau Dominas, Marianne	ödp	
Frau Dorow, Hajra	SPD	
Herr Iltemis, Mehmet	Defne	
Ratsfrau Jung, Margit	SPD	
Ratsfrau Kamyczek, Petra	SPD	
Frau Kirlioglu, Emel		
Herr Korkmaz, Ramazan	ÖDP	
Frau Koutouxiadou, Parthena	SPD	
Ratsfrau Lange, Sigrid	B`90/Grüne	
Herr Parmaksiz, Hayri	Özbirlik	
Ratsfrau Pfingsten, Jutta	SPD	
Herr Sakarya, Ibrahim	Einheit-Birlik	
Ratsherr Schulte, Dieter	CDU	bis Top 3

stellvertretende Mitglieder:

Ratsfrau Dr. Bunse, Antoinette	CDU	ab Top 4 Vertretung für Schulte Dieter
Ratsherr Todt, Andreas	SPD	Vertreter für Ratsherr Dr. Sieger, Harald

Verwaltung:

Paul Ketzer	Erster Beigeordneter
Thomas Schwarzer	Leiter Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum
Regina Popihn	Schriftführerin

Gäste:
Frau Josfeld, Frau Schneider Arbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte

Vorsitzender Şeref Yarışlı eröffnet die Sitzung des Integrationsrates um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates am 05.11.2019 - Nr. 4 /2019 -
2	2019/0867	Islamischer Religionsunterricht an Bottroper Schulen
3	2020/0016	Beratung der Anträge der AGSB auf Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Richtlinien des Integrationsrats über Zuwendungen für Integrationsfördernde Projekte
4	2020/0017	Bericht über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe "Integrationsausschusswahl 2020"
5		Anfragen und Mitteilungen

Sitzungsverlauf

A) Öffentliche Sitzung:

1	Zuständigkeit:	

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates am 05.11.2019 - Nr. 4 /2019 -

Erläuterungen:

Keine Diskussion

Der Niederschrift wird zugestimmt

2	Drucksachennummer:	**2019/0867**
	Zuständigkeit:	**Kenntnisnahme**

Islamischer Religionsunterricht an Bottroper Schulen

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Ratsherr Andreas Bartz eröffnet die Diskussion mit der Frage, warum die Grundschule und die Hauptschule in Welheim Islamischen Religionsunterricht anbieten. **Erster Beigeordneter Ketzer** erläutert, dass, wie man an den Zahlen erkenne, von seiten der Elternschaft offenbar dieser Wunsch bestehe.
Ratsfrau Jutta Pfingsten erkundigt sich, warum an der Janusz-Korczak-Gesamtschule kein Religionsunterricht erteilt würde, ihrer Kenntnis nach bestehe dort durchaus Interesse.
Erster Beigeordneter Ketzer erklärt, dass ihm die Gründe nicht bekannt sind.
Mitglied des Integrationsrats Ibrahim Sakarya fragt, was genau eine Islamische Vereinigung ist, die *keine* Religionsgemeinschaft ist. **Leiter des Referats Migration Thomas Schwarzer** erläutert, dass es sich dabei um Zusammenschlüsse handele, denen keine formale Anerkennung als Religionsgemeinschaft zukomme. Eine Religionsgemeinschaft sei beispielsweise Ahmadiya, allerdings nur in Baden-Württemberg und Hamburg. DITIB sei keine Religionsgemeinschaft, da die entsprechende Anerkennung fehle.
Ratsherr Dieter Schulte möchte wissen, auf welche Weise die Schulen über die Ansprüche der Schüler informiert würden. **Erster Beigeordneter Ketzer** erwidert, dass die Schulen über die Ministerien von den Rechtsänderungen bzw. den Entwicklungen in Kenntnis gesetzt werden.
Mitglied des Integrationsrats Ramazan Korkmaz fragt an, welche Personen dort

Unterricht erteilen. **Erster Beigeordneter Ketzer** kündigt die Übermittlung dieser Angaben mit der Niederschrift an.
Nach Mitteilung des Fachbereichs Jugend und Schule sind an den in Rede stehenden Schulen 2 Lehrkräfte tätig, die die entsprechende fachliche Fortbildung an der Universität Münster vorweisen können.

3	Drucksachennummer:	**2020/0016**
	Zuständigkeit:	**Entscheidung**

Beratung der Anträge der AGSB auf Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Richtlinien des Integrationsrats über Zuwendungen für Integrationsfördernde Projekte

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, der AGSB den beantragten Zuschuss zu gewähren

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erläuterungen:

Frau Josfeld und Frau **Schneider** erläutern die gestellten Anträge für das Theaterprojekt der Mädchen-Percussiongruppe und die Coffee-Days in der Begegnungsstätte in Batenbrock.
Frau Schneider berichtet für das Theaterprojekt, dass es sich um eine Gruppe von Mädchen unterschiedlichster Herkunft handele, die in der Regel selbst über die Musikinstrumente Kulturschaffende seien („Flora Oriental“). Das Theaterprojekt solle den Mädchen Gelegenheit geben, im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt auch zu erleben, wie es ist, Bemühungen anderer zu genießen. Die Auftritte der Gruppe bei Stadtfest, One Billion Rising und zusammen mit der Interkulturellen Elterninitiative zeige, dass die Auftritte der Gruppe vielfältig und etabliert sind.
Ratsfrau Marianne Dominas erklärt, die Idee sei gut, wendet aber ein, dass nicht viele Plätze angeboten würden. Wenn 9 Plätze bereits besetzt sind, und die Mädchen Freundinnen mitbringen sollten, seien nur noch sechs Plätze für diese Freundinnen vorhanden.
Auch würde sie gern wissen, wie die Zusammenarbeit mit der JKG aussehe, und warum nur mit dieser Schule kooperiert würde.
Frau Schneider erläuterte, dass 7 der 9 Mädchen die Janusz-Korczak-Gesamtschule besuchten, und dass eine etablierte Zusammenarbeit der AGSB mit der JKG seit Jahren bestehe, ebenso wie mit der Betreuungseinrichtung der „Kommende“ als Folgesiedlung.

Frau Josfeld erklärt für den Antrag 2 (Coffee-Days), dass es bei der Arbeit im Stadtteilbüro Batenbrock primär darum gehe, „Beteiligungsunerfahrene“ zu erreichen. Dies erfordere, die Erreichbarkeit für die Menschen so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten. Die Gegebenheiten in Batenbrock und die räumlichen Voraussetzungen seien schon sehr offen, für viele Menschen bedeute jedoch bereits die Zahlung von einem geringen Betrag für eine Tasse Kaffee eine hohe Hürde. Der Vorplatz sei von Kindern und mit ihnen gestaltet worden, es fänden Flohmärkte der Kinder statt, diese würden das Angebot auch gut annehmen. Es seien Ehrenamtliche vor Ort, die sich auch um die anderen Besucher kümmerten, daher sei es vermutlich wichtig, dass auch die Getränke, der Kuchen usw. kostenlos angeboten werden könne, um möglichst breitgestreut die Menschen zu erreichen. In diesem Jahr solle geprüft werden, ob die Hemmungen mancher Menschen wirklich an der Kostenhürde läge.

Vorsitzender des Integrationsrats regt an, über beide Anträge zusammen abzustimmen. Diesbezüglich besteht Einigkeit.
Ratsherr Dieter Schulte verlässt die Sitzung.

4	Drucksachennummer:	**2020/0017**
	Zuständigkeit:	**Entscheidung**

Bericht über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe "Integrationsausschusswahl 2020"

Beschluss:

Integrationsrat stimmt den Ergebnissen der Arbeitsgruppe zu

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erläuterungen:

Zu Beginn der Diskussion erscheint **Ratsfrau Dr. Anette Bunse** in Vertretung für **Ratsherrn Schulte.**
Einige Mitglieder des Integrationsrats teilen mit, dass sie keine Einladung zu der Arbeitsgruppensitzung erhalten haben. (**Ratsfrau Marianne Dominas, Ratsfrau Jutta Pfingsten und Mitglied des Integrationsrats Ramazan Korkmaz**). Die **Schriftführerin Frau Popihn** und **Leiter des Referats Migration Thomas Schwarzer** erklären, dass die Liste mit dem Mailverteiler zwar vollständig sei, es sei auch keine Mail als unzustellbar zurückgekommen. Sie sagen jedoch zu, die Angelegenheit zu überprüfen.
(*In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass die Nachforschungen ergeben haben, dass die einige Mitglieder zwar in der Liste erfasst sind, jedoch nicht vollständig. Dies wurde am nächsten Tag behoben, der Versand wurde getestet*.)
Ratsfrau Jutta Pfingsten stellt zum Einstieg in die Diskussion fest, dass es ausschließlich um Werbung für den Integrationsausschuss und die Teilnahme an der Wahl gehe. **Ratsfrau Dr. Anette Bunse** stellt fest, dass die Frage, wer wählen könne und wer gewählt werden könne, als Information an die Personen gegeben werden müsse, die „nur-noch-Deutsche“ seien, also Eingebürgerte, die ihre vorherige Staatsbürgerschaft abgegeben hätten. Diese würden, wie dem Protokoll der Vorbesprechung zu entnehmen sei, vom Melderegister nicht eigens erfasst, seien demnach nicht ohne weiteres ansprechbar und erreichbar. **Mitglied des Integrationsrats Ramazan Korkmaz** fragt an, ob die ursprüngliche zeitliche Begrenzung des aktiven Wahlrechts nach Einbürgerung noch bestehe. **Schriftführerin Frau Popihn** erläutert, dass diese bereits für die Wahl 2014 abgeschafft wurde.
Ratsfrau Marianne Dominas führt aus, dass sie nicht verstehe, aus welchem Grund **Frau Dr Bunse** den Inhalt der Vorlage wiederhole. Es sei ihr auch nicht klar, warum der Beschlussvorschlag eine Entscheidung vorsehe, da sie nicht erkennen könne, worüber entschieden werden solle.
Leiter des Referats Migration Thomas Schwarzer antwortet, dass es darum gehe, klarzustellen, wer welche Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten habe.
Ratsfrau Jutta Pfingsten stellt noch einmal dar, welche Informationen in dem beabsichtigten Flyer enthalten sein sollen, und dass diese den im Integrationsbericht aufgeführten Gruppen als Multiplikatoren ausgehändigt werden sollen. **Mitglied des Integrationsrats Ramazan Korkmaz** unterstützt dies.
Erster Beigeordneter Paul Ketzer weist darauf hin, dass die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrats weiterhin vorhanden seien, und auch genau zu diesem Zweck.

Leiter des Referats Migration Thomas Schwarzer fasst zusammen, dass die Etatmittel des Integrationsrats und die Mitarbeit der Geschäftsstelle im Rahmen der bei der Arbeitsgruppensitzung festgestellten Aufgaben zur Verfügung stehen.

5	
	Zuständigkeit:

Anfragen und Mitteilungen

Mitglied des Integrationsrats Hajra Dorow berichtet aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 14.11.2019 in Bezug auf die neu eingestellte Mitarbeiterin Meike Dymarz, die seit September 2019 für die Koordinierung der Quartiersarbeit zuständig ist. Weiterhin lag dem Ausschuss ein Sachstandsbericht der Johanniter Flüchtlingshilfe vor. **Mitglied des Integrationsrats Emel Kirlioğlu** teilt mit, dass sie aus terminlichen Gründen an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht teilnehmen konnte. **Ratsfrau Petra Kamyczek** fragt, wer denn Stellvertreter für den JHA ist, woraufhin **Frau Kirlioğlu** auf den Vorsitzenden verweist. **Vorsitzender Yarışlı** erklärt, er sei nicht davon informiert gewesen, dass **Frau Kirlioğlu** nicht zur Sitzung kommen konnte. **Ratsfrau Petra Kamyczek** regt daraufhin an, dass zukünftig die Geschäftsstelle informiert werden solle, wenn jemand nicht zu einer Sitzung gehe, damit der Vertreter benachrichtigt werden könne.

Vorsitzender Şeref Yarisli schließt die öffentliche Sitzung des Integrationsrates um 16:45 Uhr und bedankt sich bei den Zuschauern für Ihre Teilnahme.

(Şeref Yarışlı)	(Regina Popihn)
Vorsitzender	Schriftführerin